

Konjunktorentwicklung im stationären Einzelhandel

I. Quartal 2018

Wien, April 2018

KONJUNKTURENTWICKLUNG IM STATIONÄREN EINZELHANDEL

DAS I. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK:

UMSATZENTWICKLUNG

Der Konjunkturaufschwung verliert im I. Quartal 2018 wieder etwas an Fahrt. Durch die gute Konjunkturentwicklung im März (Ostergeschäft) weist das I. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahr ein nominelles Plus von +1,4 % auf.

Konjunkturmotor bleibt einmal mehr der Lebensmitteleinzelhandel. Die höchste Umsatzsteigerung verzeichnet jedoch der Spielwareneinzelhandel.

Der Anstieg der Einzelhandelsverkaufspreise im I. Quartal 2018 (2,2 %) beschert dem stationären Einzelhandel einen Rückgang des Absatzvolumens um -0,8 %. Die Einzelhandelspreise sind dabei stärker als die Inflationsrate angestiegen.



+1,4 %



Nominelle Umsatzentwicklung
im stationären Einzelhandel, I. Quartal 2018

BESCHÄFTIGUNG

Das Beschäftigungswachstum im Einzelhandel hat sich im I. Quartal 2018 verstärkt. Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten ist um +1,3 % bzw. +4.400 Personen auf rd. 333.800 EinzelhandelsmitarbeiterInnen angestiegen.



Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten
im gesamten Einzelhandel, I. Quartal 2018

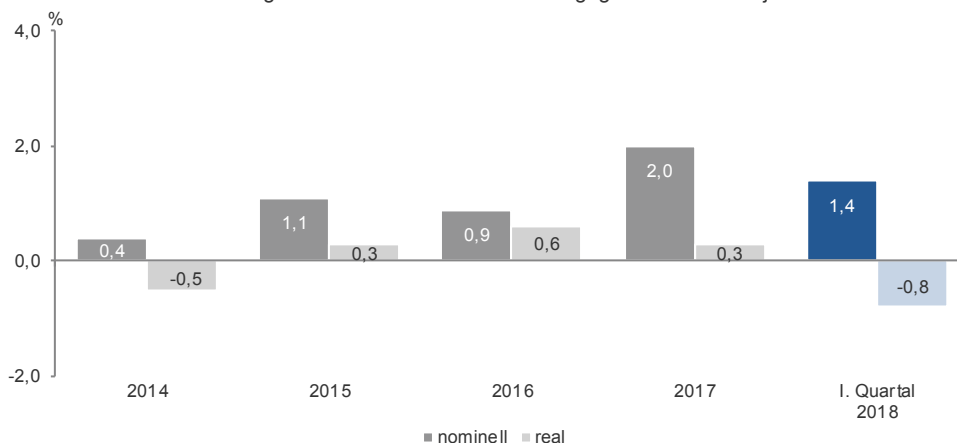
KONJUNKTURAUFSCHWUNG BREMST SICH IM I. QUARTAL 2018 WIEDER ETWAS EIN: +1,4 %

Die – im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich / Sparte Handel – durchgeführte Konjunkturbeobachtung im stationären Einzelhandel¹ zeigt für das I. Quartal 2018 ein Abflachen des Konjunkturaufschwungs. Das Umsatzwachstum fällt mit nominell +1,4 % schwächer als im Gesamtjahr 2017 (+2,0 %) aus, liegt jedoch deutlich höher als in den Jahren 2011 bis 2016.²

Zurückzuführen ist das Umsatzplus im I. Quartal 2018 auf die gute Konjunkturentwicklung im März. Vor allem der Spielwareneinzelhandel, der Buch- und Schreibwareneinzelhandel aber auch der Lebensmitteleinzelhandel profitieren von der Verschiebung des Osterfests von April 2017 in den März 2018. Konjunkturtreiber ist einmal mehr der Lebensmitteleinzelhandel, auf den rd. ein Drittel der gesamten Einzelhandelsumsätze entfällt.

38 % der Einzelhandelsgeschäfte verzeichnen im I. Quartal 2018 nominelle Umsatzzuwächse, 18 % melden Umsätze auf Vorjahresniveau, während bei 44 % die Erlöse zurückgegangen sind. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung im stationären Einzelhandel (2,2 %) führt das nominelle Umsatzwachstum (+1,4 %) zu einem Rückgang des Absatzvolumens von -0,8 % (real).

Grafik 1 Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel, 2014 – I. Quartal 2018
Veränderungen nominell und real in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer. Die Preisbereinigung für die reale Umsatzentwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.

Quelle: KMU Forschung Austria

¹ Definition stationärer Einzelhandel: Einzelhandel exkl. Tankstellen und exkl. Internet-Einzelhandel und exkl. sonstiger nicht-stationärer Einzelhandel

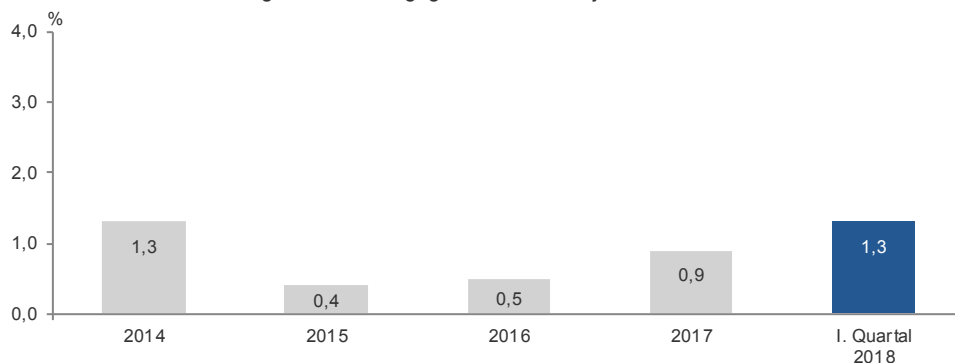
² Dies geht aus der aktuellen Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria hervor, welche auf den Daten von rd. 4.400 Geschäften basiert. Der Lebensmitteleinzelhandel ist auf Basis Nielsen Umsatzbarometer (inkl. Hofer und Lidl) enthalten.

BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUM VERSTÄRKT SICH: +1,3 %

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Einzelhandel steigt im I. Quartal 2018 stärker als in den Vorjahren an – und dass trotz der wieder etwas eingebremsten Konjunkturentwicklung.

Der österreichische Einzelhandel beschäftigt im I. Quartal 2018 in Summe rd. 333.800 unselbstständig Beschäftigte. Knapp die Hälfte der Einzelhandelsbeschäftigten arbeitet Teilzeit. Gegenüber dem I. Quartal 2017 bedeutet dies ein Beschäftigungsplus von +1,3 % bzw. von +4.400 MitarbeiterInnen. Das Beschäftigungswachstum ist dabei interessanterweise nicht auf die geringfügig Beschäftigten zurückzuführen. Hier ist es zu einem leichten Rückgang gekommen.

Grafik 2 Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten¹ im gesamten Einzelhandel², 2014 – I. Quartal 2018
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr



¹ Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigte)

² Gesamter Einzelhandel: stationärer Einzelhandel, Internet-Einzelhandel, sonstiger nicht stationärer Einzelhandel und inkl. Tankstellen

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

SPIELWARENEINZELHANDEL IST DER BRANCHENSIEGER IM I. QUARTAL 2018

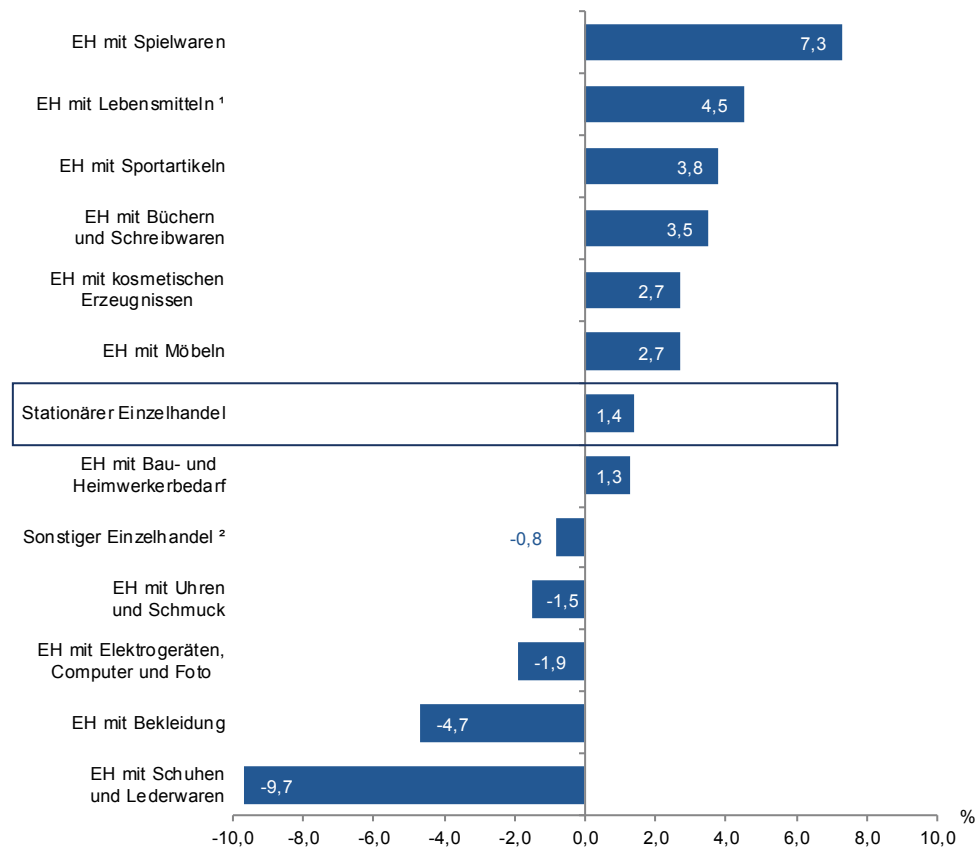
Der Einzelhandel mit Spielwaren hat im I. Quartal 2018 vom „frühen“ Ostergeschäft profitiert und führt mit einem Plus von +7,3 % das Branchenranking im I. Quartal 2018 an. Durch die kalenderbedingte Verschiebung von Ostern von April 2017 in den März 2018 sind die Umsätze im Spielwareneinzelhandel im März 2018 um mehr als +20 % angestiegen.

An zweiter Stelle folgt der Einzelhandel mit Lebensmitteln (+4,5 %), dem ebenfalls das Ostergeschäft im März 2018 ein zweistelliges Umsatzwachstum eingebracht hat. Damit trägt der Lebensmitteleinzelhandel als umsatzstärkste Branche weiterhin wesentlich zur guten Konjunkturentwicklung im Einzelhandel bei.

Der Einzelhandel mit Sportartikeln (+3,8 %) hat sich ebenfalls deutlich besser entwickelt als der Einzelhandel insgesamt. Dies ist auf die lang anhaltenden winterlichen Temperaturen mit Schnee bis in den März zurückzuführen.

Die kalte Witterung im Februar und März hat demgegenüber einen negativen Einfluss auf die modischen Branchen. Der Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren (-9,7 %) sowie der Einzelhandel mit Bekleidung (-4,7 %) sind im I. Quartal 2018 von deutlichen Umsatzrückgängen gekennzeichnet. Dies wirkt sich dämpfend auf die Umsatzentwicklung des Einzelhandels insgesamt aus.

Grafik 3 Umsatzentwicklung ausgewählter Einzelhandelsbranchen, I. Quartal 2018
 Veränderungen nominell in Prozent gegenüber dem Vorjahr



¹ Die Umsatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel basiert auf Nielsen Umsatzbarometer.

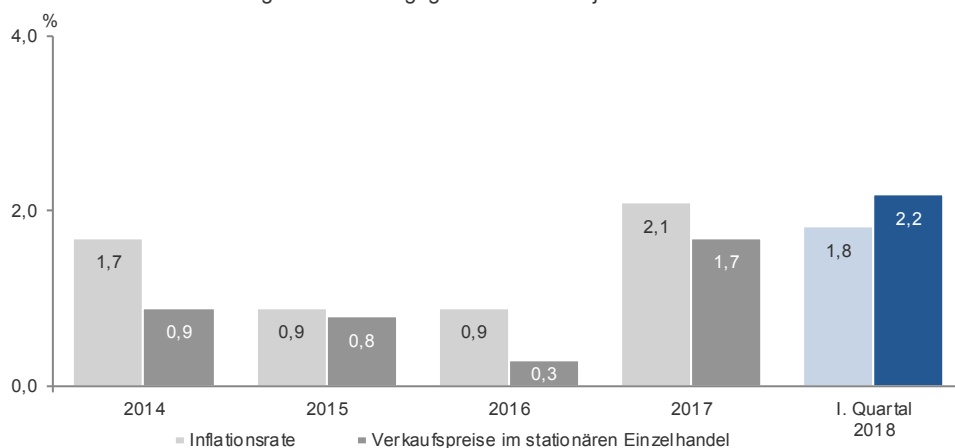
² Einzelhandel mit Waren aller Art, Trafiken, Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln, Einzelhandel mit Textilien, Blumeneinzelhandel

Quelle: KMU Forschung Austria

ENTWICKLUNG DER VERKAUFSPREISE

Die Preisentwicklungen fallen im stationären Einzelhandel von Branche zu Branche sehr unterschiedlich aus. Im Einzelhandel mit Büchern und Schreibwaren, im sonstigen Einzelhandel (v. a. Trafiken, Einzelhandel mit Blumen) sowie im Einzelhandel mit Sportartikeln sind die Verkaufspreise am stärksten gestiegen. Die Preiserhöhungen im Lebensmitteleinzelhandel liegen etwas unter dem Einzelhandelsdurchschnitt. Vergleichsweise geringe Verkaufspreissteigerungen weisen die modischen Branchen (Einzelhandel mit Bekleidung, Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren) sowie der Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf auf.

Grafik 4 Inflationsrate sowie Verkaufspreise im stationären Einzelhandel, 2014 – I. Quartal 2018
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Die Veränderung der Verkaufspreise im stationären Einzelhandel basieren auf einem Deflator auf Branchenebene von Statistik Austria. Vorläufiger Wert für die Inflationsrate I. Quartal 2018 von Statistik Austria.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Damit sind die Verkaufspreise im Einzelhandel mit durchschnittlich 2,2 % im I. Quartal 2018 etwas stärker gestiegen als in den Vorjahren.

Tabelle 1 Umsatzentwicklung, Verkaufspreisentwicklung und Entwicklung der Absatzvolumina ausgewählter Einzelhandelsbranchen, I. Quartal 2018
 Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr

	Umsatz- entwicklung Nominelle Veränderung	Verkaufspreis- veränderung	Entwicklung Absatzvolumen Reale Veränderung
EH mit Spielwaren	7,3	1,8	5,5
EH mit Lebensmitteln	4,5	1,9	2,6
EH mit Sportartikeln	3,8	3,2	0,6
EH mit Büchern und Schreibwaren	3,5	5,6	-2,1
EH mit kosmetischen Erzeugnissen	2,7	2,0	0,7
EH mit Möbeln	2,7	2,6	0,1
Stationärer Einzelhandel	1,4	2,2	-0,8
EH mit Bau- u. Heimwerkerbedarf	1,3	1,0	0,3
Sonstiger Einzelhandel	-0,8	4,8	-5,6
EH mit Uhren- und Schmuck	-1,5	2,4	-3,9
EH mit Elektrogeräten, Computer, Foto	-1,9	1,3	-3,2
EH mit Bekleidung	-4,7	1,1	-5,8
EH mit Schuhen u. Lederwaren	-9,7	1,0	-10,7

Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer, vorläufiger Wert. Die Preisbereinigung für die reale Entwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.

Quelle: KMU Forschung Austria

AUSBLICK 2018: AUFSCHWUNG DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT SETZT SICH FORT

Das WIFO prognostiziert für das Gesamtjahr 2018 eine Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs der österreichischen Wirtschaft, wobei das Wachstum in der ersten Jahreshälfte stärker ausfallen dürfte als im II. Halbjahr. Das BIP wird im Jahr 2018 nominell um +4,9 % (real: +3,2 %) steigen. Hierzu trägt neben der kräftigen Auswertung der Exporte und der Investitionen auch weiterhin der private Konsum bei.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte (inkl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck) werden 2018 um +3,7 % (real: +1,8 %) zunehmen. Dies ist auf die günstige Arbeitsmarktsituation und steigende Einkommen zurückzuführen. Die Arbeitslosenquote geht weiter zurück (von 8,5 % lt. AMS-Definition im Jahr 2017 auf 7,7 % im Jahr 2018).

Die Inflationsrate wird im Gesamtjahr 2018 mit 1,9 % leicht niedriger ausfallen als im Vorjahr (2,1 %).³

Die österreichischen EinzelhändlerInnen sind für die nächsten Monate deutlich zuversichtlicher als im Vorjahr. Der Anteil der Betriebe, der eine Verbesserung der Geschäftslage erwartet, ist lt. KMU Forschung Austria von 11 % auf 28 % gestiegen. Der Großteil der EinzelhändlerInnen (58 %) rechnet mit einer stabilen Geschäftsentwicklung (Vorjahr: 83 %). 14 % gehen von einer Verschlechterung aus (Vorjahr: 6 %).

KMU Forschung Austria⁴
Karin Gavac / Ernst Gittenberger

27. April 2018

³ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung: Prognose für 2018 und 2019: Österreichs Wirtschaft weiter auf Expansionskurs. WIFO, März 2018.

⁴ Die vorliegende Studie - im Auftrag der Wirtschaftskammer / Sparte Handel - wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt. Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

